

Lokalnachrichten.

Königstein, 26. Juli. Konzert der Stadt. Kurverwaltung. Einen sehr gelungenen Abend bereicherte unsere Kurverwaltung gestern Abend im Hotel Procaßy einem zahlreich erschienenen Publikum. Das gut zusammengestellte Programm enthielt für Königstein im besonderen nicht zu unterschätzende Anziehungspunkte, zumal damit dem Lokalpatriotismus wieder einmal zu vollem Siege verholfen wurde. Es waren dies der hiesige Männergesangsverein „Männerchor“, welcher unter der hervorragenden Führung seines Dirigenten Herrn Kapellmeister Siege ausgezeichnetes bot und ferner an nur guten Solisten Herr Siege (Violoncello), Frau Angelina Liebig-Negri (Klavier) und Herr Max Plüddemann (Violine). Ueber den Verlauf des Konzertes im einzelnen zu berichten würde nur ermüden, es genüge, den Gesamteindruck gebührend zu würdigen. Und dieser war ein überaus guter. Beethoven's Es-dur-Trio gelangte als erstes Stück zum Vortrag. Die drei Solisten führten sich gleich zu Anfang gut damit ein. Besonders das Adagio cantabile, in welchem die Violine so wunderbar die Führung übernimmt, wirkte sehr ansprechend. Die im Verlauf des Abends folgenden Violin- und Cello-Soli der Herren Plüddemann und Siege gaben Zeugnis von einem großen künstlerischen Empfinden und Miterleben und von ausgezeichneter vollendeter Technik, welche Eigenschaften auch Frau Liebig-Negri am Flügel teilte. In nicht geringerem Maße standen die zum Vortrag gelangten Männerchöre, welche geradezu Genuss zu nennen waren. Der bisher noch wenig in die Öffentlichkeit getretene Verein erfreute u. a. besonders durch „Abendfeier am Meer“ von Werth, „Ich lehre wieder“ von Wengert und dem anmutigen „Spinnerlied“ von Schauf. — Jedes der Mitwirkenden an dem gestrigen Konzert setzte offensichtlich sein ganzes Können ein, welches dann auch durch reichen Beifall und guten Anklang gerne gebührend anerkannt wurde.

Im frohen Kreise ihrer Kinder und Enkel konnten gestern Herr Philipp Lemaire hier und seine Gemahlin Frau Marie Lemaire ihre goldene Hochzeit feiern.

Verbot des Feldbergfestes. Die Interalliierte Rheinland-Kommission hat das für den 22. August beabsichtigte Turnfest auf dem Feldberg verboten.

Kellheim, 26. Juli. Die auf vorletzten Sonntag in den „Schützenhof“ einberufene Jahresversammlung des Spar- und Kreditvereins konnte wegen zu geringer Teilnahme nicht abgehalten werden und hatte man deren Abhaltung auf gestern festgesetzt. Aber auch zu dieser Versammlung waren kaum zwei Dutzend Mitglieder erschienen, was den Vorsitzenden Herrn J. Schmitt veranlasste, die aufs neue bewiesene Interessenlosigkeit der Genossen zu bedauern. Nach der vorgetragenen Bilanz (die noch im Angeigentell veröffentlicht wird), betrug der Jahresumsatz 1919/20 Mark 1 335 736 und zwar in Einnahme M. 669 208,17, in Ausgabe M. 666 527,94. Als Dividende auf das Geschäftsanteil sollen 6 v. H. zur Verteilung kommen. Die Vorstandswahl für 3 ausscheidende Mitglieder ergab die Wieder- resp. Neuwahl der Herren B. Westenberg, Martin Schmitt und Georg Schreiner. Aus dem Aufsichtsrat schieden gleichfalls drei Herren aus und wurden hierfür gewählt: Anton Seebold, Jean Herr, Richard Bump. Unter Verschiedenes wurde beschlossen, der Raiffeisenhilfe beizutreten. Hierauf schloß Herr Schmitt die Versammlung.

Im gleichen Lokale versammelte sich der Lokalgewerbeverein. Der Vorsitzende Herr J. Dichtmann teilte zunächst mit, daß der Verein (gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung und des Zentralvorstandes) nunmehr sich Handwerker- und Gewerbeverein benennen müsse. Weiter bat der Vorsitzende, den im Vereinsblatt neu eingeführten Fragebogen zu beachten und zu benutzen. Nachdem er noch die Anwesenden von dem Inhalte der neuen Satzungen kurz Kenntnis gegeben hatte, gab es eine Aussprache über die Beteiligung an Arbeiten und Lieferungen für Frankreich und Belgien. Der Zentralvorstand in Wiesbaden wird alle eingegangenen Beteiligungsanträge der einzelnen Vereine der Vermittlungsstelle Köln zuwenden. Bedingung ist, daß Arbeiten und Lieferungen zum Weltmarktpreis erfolgen. Um nun den hiesigen Gewerbetreibenden Zeit zu lassen, sich erst Unterlagen zu verschaffen, beschloß man, daß diejenigen, welche auf Arbeiten oder Lieferungen reflektieren, bis Dienstag Abend ihre Angebote, die unverbindlich im Preis sein sollen, bei dem Vorsitzenden einzureichen haben, der dieselben umgehend dem Zentralvorstand einreichen wird. Hierauf wurde einstimmig die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Wein gefordert und beschlossen, Protest bei den zuständigen Stellen zu erheben. Sodann machte der Vorsitzende Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, nach Rücksprache mit dem Herrn Oberforstmeister in Wiesbaden ein Uebereinkommen beim Ankauf von Werkholz aus Staatswaldungen zu erreichen. Danach kann Werkholz dem Käufer gegen Stellung von Privatbürgen und Beglaubigung durch den Ortsgerichtsvorsteher hier selbst überlassen werden. Um den Mitgliedern sowie sonstigen Interessenten Gelegenheit zu geben, Aufklärung und Belehrung zu erhalten über die Belastung durch die Umsatz- und Luxussteuer sowie das Reichsnotopfer soll anfangs August ein Vortrag seitens des Herrn Dr. Schäfer-Wiesbaden stattfinden. Hierauf schloß Herr Dichtmann die gut besuchte Versammlung.

Von nah und fern.

Ußingen, 24. Juli. In der letzten Kreistagsitzung stand zur Beratung die Versorgung des Kreises Ußingen mit Elektrizität. Nach langen Unterhandlungen mit der Frankfurter Lokalbahn-A.G. zu Bad Homburg ist es in dieser Angelegenheit so weit gekommen, daß nunmehr die Pläne des Baues und die abzuschließenden Verträge vorliegen. Der den Beratungen beiwohnende Ingenieur der Gesellschaft, Herr Dr. Krämer, gab in kurzen klaren Worten einen Überblick über das geplante große Werk. Die Hochspannungsfemtleitung wird nach diesem Plan in weitem Umkreise alle Ortschaften des Kreises umschließen, sodaß es überall möglich ist, elektrische Energie zu beziehen. Es handelt sich um 34 Orte, die bisher auf die betrübende Petroleumbeleuchtung angewiesen sind und auch keine Gelegenheit zum Motorbetrieb besitzen. Zur Durchführung des für den Kreis so nötigen Projektes ist ein Baukapital von 1 000 000 Mark erforderlich, welches die Baugesellschaft zu verzinsen und zu tilgen hat. Eine Belastung für den Kreis bedeutet sie daher nicht. Der Kreisausschuß stimmte dem

vorgelegten Bau- und Betriebsverträge mit der Frankfurter Lokalbahn-A.G. zu Bad Homburg zu. Ebenso wurde der mit den Gemeinden des Kreises abzuschließende Zustimmungsvertrag genehmigt. Der Kreisausschuß ist berechtigt, an beiden Verträgen erforderlich werdende Abänderungen vorzunehmen; 2. Zur Aufbringung des Friedenskapitals wird eine Anleihe von 1 020 000 M. einschließlich Gelddeschaffungskosten bei der Raiffeisen Landesbank aufgenommen. Der Kreisausschuß wird ermächtigt, wegen Verzinsung und Tilgung der Anleihe die erforderlichen Vereinbarungen zu treffen. Ferner wurde dem Kreisverband für Handwerk und Gewerbe aus Kreismitteln der Betrag von 4000 M. für Lehrzwecke für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 1. April 1921 zur Verfügung gestellt.

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Ein Millionen-schwindel-Geschäft.) Im Hause Bahnhofplatz 8 eröffnete gestern früh das Reichsverteilsamt Berlin, Zweigstelle Frankfurt a. M., seinen Betrieb. Ein Heer von Angestellten war engagiert, ein Kraftwagenführer bestellt; nachmittags sollte ein Auto gekauft werden. Um 10 Uhr früh drängten sich zahlreiche Käufer zu den Geschäftsräumen, um die von dem Leiter dieses Amtes offerierten elektrotechnischen Bedarfsartikel aus Heeresbeständen im Werte von nahezu vier Millionen Mark zu erwerben. Raum hatte das Geschäft begonnen, als auch die Kriminalpolizei erschien und den Leiter verhaftete. Es stellte sich heraus, daß das „Verteilungsamt“ an amtlicher Stelle nicht bekannt war. Auffällig war auch, daß der Geschäftsführer die Annahme von Schecks verweigerte und nur Bargeld verlangte. Selbst einen ihm präsentierten Reichsbankcheck über 350 000 M. lehnte er ab. Bei der Handelskammer war von diesem Verteilungsamt nicht das Geringste bekannt. Der Geschäftsführer, der sich Wilhelm Roden nannte, wurde in Haft genommen, die Geschäftsräume versiegelt. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Millionen-schwindel, der im rechten Augenblick vereitelt wurde.

Mainz, 25. Juli. Im Verlaufe von Rundgehung gegen die teure Lebenshaltung wurden zahlreiche Kaufhäuser geplündert. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen. Neun Polizisten und vier Demonstranten wurden verletzt. Etwa 30 Verhaftungen wurden vorgenommen. Um die Ruhe wieder herzustellen, mußten die französischen Truppen eingreifen. Die Gemeindebehörden erlassen Bekanntmachungen, wonach Ansammlungen unter Androhung strenger Bestrafung verboten sind.

Trier, 24. Juli. Im Anschluß an einen Demonstrationsstreik wurden Läden und Warenhäuser geplündert. Die Polizei mußte die französische Besatzung zur Hilfe rufen, worauf sich die Menschenmassen zerstreuten. Später fanden Einigungsverhandlungen in der Preisfrage beim Regierungspräsidenten statt.

Halle a. S., 23. Juli. In Schierke (Harz) haben die Hotelbesitzer und Pensionsinhaber, da die Kurgäste angesichts der hohen Preise sich zusammenschlossen und mit gemeinsamem Fortzug drohten, die Preise durchweg beträchtlich herabgesetzt.

William Vanderbilt †.

Paris, 23. Juli. (Wolff.) Der bekannte amerikanische Milliardär William Vanderbilt ist gestern in seiner Pariser Wohnung gestorben.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer VERMÄHLUNG überaus zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen hiermit

herzlichsten Dank

Heinrich Söhngen und Frau.

Königstein, Juli 1920.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Kreis-Lebensmittellamt verteilt in der Zeit vom 26. Juli bis 15. August 1920 an die Gemeinden des Kreises und zwar

für die Woche vom 26. Juli bis 1. August 1920:

125 gr. Swelkefett an Fettverorgungsberühmte.

125 gr. Daserklofen an Nährmittelverorgungsberühmte.

für die Woche vom 2. - 8. August 1920:

125 gr. Schmalz an alle Kreiseinwohner.

Zuweisung für Monat August:

für Säuglinge Daserklofen und Kindergerstemehl sowie

Nährmittel für Kranke mit Anehen.

für die Woche vom 9. - 15. August 1920:

125 gr. gehärtetes Kokosöl an Fettverorgungsberühmte.

125 gr. Daserklofen an Nährmittelverorgungsberühmte.

Königstein, den 26. Juli 1920.

Kreis-Lebensmittellamt Königstein i. T.

Auszug

aus dem Protokollbuch der Stadtverordnetenversammlung vom 22. Juli 1920.

1. Betr. Verteilung des Holzes wird dem Kommissionsbeschluss in Verbindung mit dem Magistratsbeschluss angenommen. Hiernach erhalten Familien mit 1 u. 2 Personen 2 rm Dickholz und 1 rm Reiserknäuel, 3 u. 4 „ 3 „ „ 1 „ „ 5 u. 8 „ 4 „ „ 2 „ „ über 8 „ 4 „ „ 4 „ „ Die Uebergabe des Holzes soll sofort beantragt werden und für jeden Distrikt ein Kommissionsmitglied zur Uebernahme bestimmt werden. Für die Einlösung der Scheine wird eine Frist von einem Monat bestimmt. Die Dastung der Stadt haftet bis zu erfolgter Lieferung, längstens jedoch bis 1. Oktober ds. Js. Für die Abnahme des Holzes haben sich bereit erklärt:

Distrikt Weisbach, Schloßinspektor Röder
„ Kalsbied, Obr. Müller
„ Bord u. Dint. Glaskopf, ein Beamter der Stadt.
„ Bord u. Dint. Berrenwald, J. Meßer
„ Billisch und Romberg, K. Bommerheim.

Zur Verlosung des Holzes wird die Beaufsichtigungskommission zugezogen. Bezüglich des Strohholzes wird der Magistrat um Vorschläge ersucht.

2. Dem Kommissionsbeschluss betr. Lohnregelung für die Sonderklasse der Stadt Arbeiter wird zugestimmt. Stundenlohn für Rangold 3,30 M., Jof. Blugel 2,30 M., A. Schauer 2,50 M. Nachzahlung ab 1. April abzüglich Vorschuf. Sonstige Bedingungen wie Lohnklasse 1.

3. Die schwarzen hädt. Pferde sollen am 15. Oktober ds. Js. abgekauft werden.

4. Es wird beschlossen nach dem Gesetz vom 7. Mai 1920 betr. Erhebung von Zuschlägen von Grunderwerbssteuer für die Stadt Königstein rückwirkend ab 1. Oktober 1919 einen Zuschlag für die Stadt ein halb von Hundert zu erheben.

Die nächste Mutterberatung

findet Mittwoch, den 28. Juli, nachmittags von 3-4 Uhr, im Herzogin Adelheid-Stift statt.

Säuglingsfürsorge Königstein.



Taunus-Klub Königstein i. T.

Mittwoch, den 28. Juli:

Familientour:

Falkenstein, Altkönig, Hohemark.

Abmarsch nachmittags 2 Uhr vom Hotel Bender.

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Freunde und Gönner als Gäste willkommen.

Feuerwehrrübungen zu Königstein.

Mittwoch, den 28. Juli, abends 7.15 Uhr, für Mann-

schaften der Hand- und Landprüge.

Mittwoch, den 28. Juli, abends 8 Uhr, für die Mann-

schaften der großen Sprüge.

Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 Uhr, für die

Freiwe Feuerwehr.

Entschuldigungen können nur in dringenden Fällen

angenommen werden und sind bei dem Unterzeichneten

schriftlich einzureichen.

Ohlenschläger, Ortsbrandmeister.

Bergebung.

Die Auffstellung eines Karussells für die diesjährige

Kirchweih soll öffentlich an den Meistbietenden vergeben

werden.

Es wird hierzu Termin auf Montag, den 2. August

ds. Js., vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause anberaumt.

Eppstein i. T., den 23. Juli 1920.

Der Bürgermeister: Müncher.

Bleibiges, Mädchen

braves in kinderlosen Haushalt

bei guter Koch nach Königstein

gesucht.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

3 Ziegen-Lämmer

zurucht zu verkaufen.

Karl Krieger, Schneidböhmer-

weg 54, Königstein.

Eine Glucke

mit 10 Küken ist zu ver-

kaufen Fischbach, Landstr. 12.

Ein zwei-Bett und

schlaftrages eine

el. Bettstelle nebst Stroh-

sack zu verkaufen. Zu erfr.

in der Geschäftsstelle d. Sta.

Verloren:

Schwarze Briefstafel

Autolack

am 23. Juli. Der ehrliche

Finder wird gebeten, nach Zur-

ückhaltung des Geldinhaltes

als Finderlohn, dieselbe an

die Geschäftsstelle der Zeitung

einzuweisen.

Zu verkaufen leichter

Britischenwagen.

Obhut Adolfschone

Hornau (Taunus).

Ein neuer leichter

Kastenwagen

zu verkaufen Josef Strobl,

Dampfschiff 16, Königstein.

Starles

Tourenrad

mit Freilauf, neu, ohne Be-

reifung, billig zu verkaufen

Falkenstein, Hauptstr. 45.

Möbliertes

: Zimmer:

zu vermieten an einzelnen

Herren oder Dame.

Bahnstraße 7, Königstein.

Garantiert reinen

Bienenhonig

per Pfund 15 M. bei franks

Zufuhrung empfindlich

Karl Rühl, Bienen

Reichenbach im Taunus,

Post Idstein.

Gefäße einsenden!

Schlachtscheine

für Hauswirtschaften

erhältlich in der

Königstein: Hauptstraße 41.

Meiner geehrten Kundschaft von Königstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen schon vor und während den ersten Kriegsjahren unterhaltenen

Luxus-Automobilbetrieb

wieder eröffnet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Karl Wirth, Lohnkutscherei

Fernruf 67 Königstein i. Taunus Limburgerstr. 12